Neilreichia **15**: 309–317 (2024)

Richtlinien für Autorinnen und Autoren

Allgemeine Hinweise

NEILREICHIA (Zeitschrift für Pflanzensystematik und Floristik Österreichs) veröffentlicht fachlich begutachtete wissenschaftliche Artikel auf Deutsch oder Englisch zu den Themenbereichen Taxonomie, Chorologie und Floristik der wildwachsenden Gefäßpflanzen, Moose und Armleuchteralgen Österreichs und seiner unmittelbaren Nachbargebiete. Darüber hinaus werden fallweise verwandte Themen wie Vegetationsökologie, Ökomorphologie, Naturschutzforschung, Karyologie, Phylogenetik, Populationsgenetik, Populationsbiologie, Ethnobotanik und Geschichte der Botanik in Österreich behandelt.

Die Zeitschrift NEILREICHIA wurde 2001, als Nachfolgerin der „Florae Austriacae Novitates" (1994–2000), gegründet und ist nach dem bedeutenden österreichischen Botaniker August Neilreich (1803–1871) benannt, dem Verfasser von für die Floristik Österreichs grundlegenden Werken wie „Flora von Wien" (1846) und „Flora von Nieder-Oesterreich" (1857–1859).

NEILREICHIA erscheint einmal jährlich in Druck (ISSN: 1681-5947) und online (ISSN: 3061-0664): https://www.flora-austria.at/neilreichia.html. Publiziert werden Originalbeiträge, Reviews, Diskussionsbeiträge, Kurzmitteilungen (max. 6 Druckseiten/15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen), die Serie „Floristische Neufunde", Buchbesprechungen und fallweise Würdigungen und Nachrufe. Die korrespondierende Autorin/der korrespondierende Autor garantiert mit der Einsendung des Manuskripts, dass die Arbeit bisher weder veröffentlicht noch an anderer Stelle eingereicht worden ist und dass er/sie (und die Mitautoren/Mitautorinnen) im Besitz der Rechte für alle Manuskriptteile (inkl. Fotos, Grafiken, Karten) sind. Die AutorInnen eines Artikels behalten bei Drucklegung alle Rechte. Die Artikel stehen unter der „Creative Commons Attribution International 4.0 Lizenz" (CC BY 4.0) frei zur Verfügung, welche die uneingeschränkte Weitergabe unter gleichen Bedingungen bei Namensnennung der AutorInnen und Quelle erlaubt (siehe https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de). Bilder oder anderes Material von Drittquellen sind in die Creative Commons Lizenz der Artikel inkludiert, sofern nicht anders angegeben.

Die eingereichten Manuskripte werden von Expertinnen und Experten mittels Single-Blind Peer-Review-Verfahren fachlich begutachtet. Ausgenommen davon sind die „Floristischen Neufunde", die eigens redigiert werden, die Buchbesprechungen sowie Würdigungen und Nachrufe. Die schriftliche Begutachtung wird zusammen mit der Entscheidung der Schriftleitung über Annahme, Änderung oder Ablehnung des Manuskripts der korrespondierenden Autorin/dem korrespondierenden Autor per E-Mail zugesandt.

Manuskriptform

Das Manuskript ist als Word-Datei in den Formaten .doc oder .docx per E-Mail einzureichen. Die Arbeiten können in deutscher oder englischer Sprache (britisches oder amerikanisches Englisch) abgefasst werden. Manuskripte sollten in der Regel den Umfang von 40 Druckseiten (ca. 130.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten. Sind sie länger, ist es notwendig, sich mit der Schriftleitung diesbezüglich ins Einvernehmen zu setzen.

Die Manuskriptseiten sind zu nummerieren. Die Formatierung von *Kursiv*- und **Halbfettdruck** sowie von KAPITÄLCHEN muss gegeben sein. Wissenschaftliche Namen auf Gattungsebene und darunter (z. B. *Sorbus* subg. *Aria*, *Primula* sect. *Auricula*, *Poa annua*, *Equisetum arvense* subsp. *boreale*, *Potentilla crantzii* var. *serpentini*, *Mentha ×piperita*) erscheinen *kursiv*, nicht jedoch Rangstufenbezeichnungen wie „subg.", „sect.", „subsp.", „var." usw.; taxonymische Angaben wie „s. str.", „agg.", „p. p.", „cf." etc. sowie das Hybridzeichen × (z. B. *Mentha ×piperita*) und Syntaxa erfolgen in Normaldruck, Verfassernamen in zitierter Literatur in KAPITÄLCHEN und Kapitelüberschriften in **Halbfettdruck**.

Es sind die offiziellen Rechtschreibregeln und die üblichen Satzregeln (für Deutsch: Österreichisches Wörterbuch, Duden) zu befolgen. Bindestriche (-) und Gedankenstriche (–) müssen sorgfältig unterschieden werden. Auf die richtige Form der Anführungszeichen (im Deutschen und im Englischen verschieden!) ist zu achten. Tausendertrennzeichen sind im Deutschen Punkte, im Englischen Kommas. Dezimaltrennzeichen sind im Deutschen Kommas, im Englischen Punkte. Bei Prozent- und Währungsangaben

DOI: https://doi.org/10.5281/zenodo.15197592

wird im Deutschen ein Spatium zwischen Zahl und Symbol gesetzt, im Englischen nicht. Das Manuskript sollte, soweit sinnvoll, folgende Gliederung aufweisen:

- Titel, Vor- und Zunamen aller Autorinnen und Autoren sowie deren Anschriften, englischer Titel und Abstract, Key words, deutsche Zusammenfassung.
- Originalartikel sollten in Einleitung, Material und Methoden (inkl. Aufbewahrungsort der Herbarbelege), Ergebnisse und Diskussion gegliedert sein. Reviews und Diskussionsbeiträge können auch anders gegliedert werden. Kurzmitteilungen müssen keine Gliederung aufweisen.
- Danksagung, sofern gewünscht.
- Alphabetisches Verzeichnis der zitierten Literatur am Ende des Artikels.
- Eine Kopfzeile (Kurztitel!) ist vorzuschlagen.

Die aktuelle Standardflora, nach der sich die Taxonomie und die verwendeten Pflanzennamen richten, muss genannt werden („Taxonomie und Nomenklatur nach …"). Die nomenklatorischen Autorennamen (nach IPNI, http://www.ipni.org) sollen nur angegeben werden, wenn dies notwendig ist, also vor allem bei taxonomischen Neufassungen und in nomenklatorischen Arbeiten, dann aber mit vollständigem Zitat der Originalbeschreibung, d. h. Abkürzung von Zeitschriftentiteln nach BPH Online (https://www.huntbotanical.org/databases/show.php), von Buchtiteln nach TL-2 (http://www.sil.si.edu/DigitalCollections/tl-2/index.cfm) bzw. in adäquater Weise.

Zu Titeln von Arbeiten, die nicht auf Deutsch, Englisch oder Latein verfasst wurden: ein bereits in der Arbeit vorhandener englischer oder deutscher Titel kann dem Originaltitel in runden Klammern nachgestellt werden (vgl. Krasnoborov & al. 1980, Kocián 2014); ist keine solche Titelübersetzung in der Originalarbeit vorhanden, kann eine eigene Übersetzung in eckigen Klammern dem Originaltitel nachgestellt werden (vgl. Balogh & al. 2004). Wurden Arbeiten in einem nicht-lateinischen Schriftsystem (z. B. Kyrillisch) publiziert, ist der Originaltitel zu transkribieren (vgl. Krasnoborov & al. 1980).

Literaturzitate sind im Text als Kurzzitate zu formulieren, z. B. Melzer (1998), Melzer & al. (1999), Melzer & Barta (2000). Im Literaturverzeichnis („Zitierte Literatur") sind ausschließlich die im Text erwähnten Zitate in nachstehender Form anzugeben. Die Zeitschriftentitel sind entsprechend BPH Online (http://fmhibd.library.cmu.edu/HIBD-DB/bpho/home.php) bzw., wenn dort nicht enthalten, in adäquater Weise abzukürzen. Heftnummern eines Zeitschriftenbandes müssen angegeben werden, wenn Hefte innerhalb eines Bandes eine unabhängige Paginierung aufweisen. Digitale Objektbezeichner (Digital Object Identifiers, DOIs) müssen in Form von Hyperlinks nach dem Zitat hinzugefügt werden. Bei anderen Internetquellen ist in eckigen Klammern das Aufrufdatum hinzuzufügen, wobei der Monat laut Duden abgekürzt wird, z. B. [aufgerufen am 1. Jan 2025].

Das vollständige alphabetische Verzeichnis der zitierten Literatur am Ende des Artikels soll die folgende Form aufweisen:

Ball P. W. & Akeroyd J. R. (1993): *Suaeda* Forskål ex Scop. – In Tutin T. G., Burges N. A., Chater A. O., Edmondson J. R., Heywood V. H., Moore D. M., Valentine D. H., Walters S. M. & Webb D. A. (Eds.): Flora Europaea **1**. 2nd ed.: pp. 123–125. – Cambridge (U.K.): University Press.

Balogh L., Dancza I. & Király G. (2004): A magyarországi neofitonok időszerű jegyzéke és besorolásuk inváziós szempontból [Actual list of neophytes in Hungary and their classification according to their success]. – In Mihály B. & Botta-Dukát Z. (Eds.): Biológiai inváziók Magyarországon – Özönnövények [Biological Invasions in Hungary – Invasive Plants]: pp. 61–92. – Budapest: TermészetBÚVÁR Alapítvány Kiadó.

Brandes D. (1995): Breiten sich die C4-Pflanzen in Mitteleuropa aus? – Schriftenreihe Vegetationsk. **27** (Sukopp-Festschrift): 365–372.

Cheng Y., Zhou K., Humphreys M. W., Harper J. A., Ma X., Zhang X., Yan H. & Huang L. (2016): Phylogenetic relationships in the *Festuca-Lolium* complex (Loliinae; Poaceae): New insights from chloroplast sequences. – Frontiers Ecol. Evol. **4**: 89 (12 pp.). https://doi.org/10.3389/fevo.2016.00089

Fischer M. A., Oswald K. & Adler W. (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 3. Aufl. – Linz: Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen.

Flatscher R., Escobar García P., Hülber K., Sonnleitner M., Winkler M., Saukel J., Schneeweiss G. M. & Schönswetter P. (2015): Underestimated diversity in one of the world's best studied mountain ranges: The polyploid complex of *Senecio carniolicus* (Asteraceae) contains four species in the European Alps. – Phytotaxa **213**: 1–21. https://doi.org/10.11646/phytotaxa.213.1.1

Gutermann W. (2020): (420) *Poa humilis*. – In Gilli C., Pachschwöll C. & Niklfeld H. (Eds.): Floristische Neufunde (376–429). – Neilreichia **11**: 214–215. https://doi.org/10.5281/zenodo.4016771

Jäger E. J. (Ed.) (2011): Exkursionsflora von Deutschland (Begr.: W. Rothmaler). Gefäßpflanzen: Grundband. 20., neu bearb. u. erw. Aufl. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Kocián P. (2014): Pelyněk Tournefortův (*Artemisia tournefortiana*) – dálniční druh na území České republiky? (*Artemisia tournefortiana* – a motorway species in the Czech Republic?). – Acta Carpathica Occid. **5**: 56–60.

Krasnoborov I. M., Rostovtzeva T. S. & Ligus S. A. (1980): Čisla chromosom nekotorych vidov rastenij juga Sibiri i Dal'nego Vostoka (Chromosome numbers of some plant species of south Siberia and the Far East). – Bot. Zhurn. (Moscow & Leningrad) **65**: 659–668.

Kühn U. (1993): Chenopodiaceae. – In Kubitzki K. (Ed.): The families and genera of vascular plants **2**: 253–281. – Berlin etc.: Springer.

Lauber K., Wagner G. & Gygax A. (2024): Flora Helvetica. 7. Aufl. – Bern etc.: Haupt.

Melzer H. (1987): Neues zur Flora von Steiermark, XXIX. – Mitt. Naturwiss. Vereines Steiermark **117**: 89–104.

Nyman C. F. (1878–1882): Conspectus florae Europaeae; seu Enumeratio methodica plantarum phanerogamarum Europae indigenarum; Indicatio distributionis geographicae singularum etc. – Örebro: Typis Officinae Bohlinianae. https://doi.org/10.5962/bhl.title.10533

Pladias (2023): Database of the Czech flora and vegetation. https://pladias.cz/ [aufgerufen am 14. Aug. 2023]

Reichert H. (2005): Vorläufiger Bestimmungsschlüssel zur Unterscheidung von *Euphorbia esula*, *Euphorbia pseudovirgata* und *Euphorbia virgata* (*waldsteinii*). http://www.flora-deutschlands.de/euphorbia_esula/Euphorbia-Schluessel01.pdf [aufgerufen am 1. Mai 2024]

Speta F. (2011 [„2010"]): Kitaibel's *Ornithogalum refractum* (Hyacinthaceae – Ornithogaleae). – Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich **147**: 109–123.

Stafleu F. A. & Cowan R. S. (1985): Taxonomic Literature. 2nd ed. 5: Sal-Ste. – Utrecht, Antwerpen: Bohn, Scheltema & Holkema. https://doi.org/10.5962/bhl.title.48631; http://www.sil.si.edu/DigitalCollections/tl-2/index.cfm

Tribsch A. (1997): Beiträge zur Biosystematik und Floristik der Gattung *Thalictrum* (Ranunculaceae) in Österreich. – Diplomarbeit Univ. Wien.

Turland N. J., Wiersema J. H., Barrie F. R., Greuter W., Hawksworth D. L., Herendeen P. S., Knapp S., Kusber W.-H., Li D.-Z., Marhold K., May T. W., McNeill J., Monro A. M., Prado J., Price M. J. & Smith G. F. (Eds.) (2018): International Code of Nomenclature for algae, fungi, and plants (Shenzhen Code) adopted by the Nineteenth International Botanical Congress Shenzhen, China, July 2017. – Regnum Veg. **159**. – Glashütten: Koeltz Botanical Books. https://doi.org/10.12705/Code.2018

Uhlemann I., Kirschner J. & Štěpánek J. (2005): *Taraxacum* F. H. Wigg. – Kuhblume, Löwenzahn. – In Jäger E. J. (Ed.): Exkursionsflora von Deutschland **4**. Gefäßpflanzen: Kritischer Band. 10., bearb. Aufl.: pp. 701–734. – München: Elsevier (Spektrum).

Wittmann H., Siebenbrunner A., Pilsl P. & Heiselmayer P. (1987): Verbreitungsatlas der Salzburger Gefäßpflanzen. – Sauteria **2**: 1–403.

Man verwende als Muster den jeweils jüngsten Band der NEILREICHIA. Manuskripte, die den formalen Vorgaben nicht entsprechen, werden zurückgesandt!

Abkürzungen im Text

Abgesehen von internationalen Standards für Maßangaben und allgemein gebräuchlichen Abkürzungen (z. B., ca., d. h., usw. und ähnliche) sind alle Abkürzungen im Kapitel „Material und Methoden" zu erklären. Für Höhenmeter (Meter über dem Meeresspiegel, Seehöhe) ist die Abkürzung msm (= m. s. m. = metra

supra mare) zu verwenden. Ein Satz darf nicht mit einer Abkürzung, einem abgekürzten Namen oder einer Ziffer beginnen. Bei zweit- oder mehrmaliger Nennung können Gattungsnamen abgekürzt werden (z. B. *P. annua* für *Poa annua*, *Salix helvetica* × *S. waldsteiniana*). – Hb. = Privatherbarium. Bei der Angabe von öffentlichen Herbarien sind die international gebräuchlichen Kurzbezeichnungen des Index Herbariorum (http://sweetgum.nybg.org/science/ih/) zu verwenden, Bezeichnungen für Privatherbarien sind zu erklären (z. B. Hb. Mustermann). Wichtige Abkürzungen bei Bestimmungen: det. für determinavit (bestimmt), rev. für revidit (revidiert), confirm. für confirmavit (bestätigt).

Fundorte

Fundorte sind ausnahmslos in derselben Weise wie in der Artikelserie „Floristische Neufunde" anzugeben: Bundesland, Region oder Gebirgsgruppe: geographisch genauer Fundort, geographische Koordinaten (WGS84) im Stil dd°mm′ss.s″E dd°mm′ss.s″N, Quadrant der mitteleuropäischen Florenkartierung (z. B. 7864/1); Seehöhe (msm); Habitat; Häufigkeit; Sammel- oder Beobachtungsdatum: Sammler- oder BeobachterIn(nen) (Herbarium, und falls vorhanden, Herbarbelegsnummer und/oder Biodiversitätsplattform, z. B. iNaturalist, Observation.org). Nach der Region (z. B. Nordburgenland, Lungau, Seewinkel, Zillertal, Klagenfurter Becken, Wienerwald) oder der Gebirgsgruppe (z. B. Ötztaler Alpen, Koralpe, Bernsteiner Gebirge, Grazer Bergland) ist ein Doppelpunkt zu setzen, danach können, sofern sinnvoll, Gemeinden folgen. Bezirke sind nur im Zweifelsfalle anzugeben, z. B. bei Großstädten. Fundorte sollten genau beschrieben werden und die Toponyme (wie auch die Regionen) den amtlichen Karten folgen (Austrian Map: https://maps.bev.gv.at). (Historische) Toponyme, die in keinem leicht zugänglichen aktuellen Kartenwerk (z. B. Austrian Map, geoland.at, OpenStreetMap, OpenTopoMap, Alpenvereinskarten) zu finden sind, müssen unter Anführungszeichen gesetzt, synonymisiert oder erklärt werden. Der Quadrant wird nach dem Fundort in Klammern gesetzt. Bei ungenauen oder nicht genau bekannten geographischen Koordinaten sowie Seehöhen kann „ca." verwendet werden (z. B. ca. 1800 msm). Beim Datum ist der Monat auszuschreiben. Das Herbarium bzw. der Herbarbeleg oder die Biodiversitätsplattform wird in Klammern gesetzt. Links zu virtuellen Herbarien oder Plattform-Links werden als eingebettete Hyperlinks angegeben. Det./rev./confirm., sofern notwendig, wird nach einem Beistrich hinter der Herbar-/Plattformklammer hinzugefügt. Mehrere Funde sind durch **(1)**, **(2)**, **(3)** usw. (Fettdruck) sowie Punkte und Halbgeviertstriche zu trennen. Funde werden hierarchisch nach Bundesländern, Regionen, Quadranten, Fundorten und dem Sammeldatum geordnet. Wurde ein Fundort von mehreren Sammlern oder Beobachtern besucht, so reicht es, Datum, Sammler und Herbar-/Biodiversitätsplattform, getrennt durch Strichpunkte, anzugeben, die Lokalität muss nicht wiederholt werden.

Tabellen und Abbildungen

Das Format der Abbildungen soll den Seitenspiegel von 192 × 136 mm berücksichtigen. Die Schriftgröße muss gute Lesbarkeit gewährleisten.

Tabellen sind in elektronischer Form als Word- (.doc, .docx) oder Excel-Dateien (.xls, .xlsx) einzureichen. Wenn Tabellen nicht mit der Tabellenfunktion (bevorzugt!) angelegt werden, sind die vertikalen Spalten durch einen(!) Tabulatorschritt (keinesfalls Leerzeichen!) pro Spalte zu trennen; der Inhalt einer Tabellenzelle darf in diesem Fall keinesfalls durch Absatzschaltung getrennt werden!

Abbildungen können nur per E-Mail oder – bei größerer Datenmenge – auch via Filehosting-Services (z. B. Dropbox, WeTransfer, Google Drive, Microsoft OneDrive, iCloud, ACOnet FileSender) eingereicht werden. Rastergrafiken sind vorzugsweise als TIFF (LZW-Komprimierung) oder als JPEG (mit maximaler Qualität) einzureichen, mit einer Auflösung im Endformat von mind. 300 ppi für Farb- oder Graustufenbilder (z. B. Fotos), von 600 ppi für Graustufen- und Farbzeichnungen und von 1200 ppi für Schwarzweißzeichnungen; Vektorgrafiken (z. B. computergenerierte Diagramme) als .ai, .cdr, .svg oder .pdf. Die Nummerierung und Beschriftung der Einzelabbildungen mit eindeutigen Dateinamen muss gegeben sein. Die dazugehörigen Legenden (in Deutsch und Englisch) sind am Ende des Manuskripts einzufügen. Bei Fotos sollte in der Legende der Bildautor und das Aufnahmedatum angegeben werden (z. B. Foto: Max Mustermann, 9. August 2024).

Begutachtetes Manuskript und Korrekturfahnen
Die korrespondierende Autorin/der korrespondierende Autor erhält das Manuskript mit den Anmerkungen der Begutachter und der Entscheidung der Schriftleitung (Annahme, „minor revision", „major revision", Ablehnung) bezüglich Publikation: Das korrigierte Manuskript ist im Korrekturmodus („Änderungen nachverfolgen") so rasch wie möglich zurückzusenden. Die maximale Korrekturdauer beträgt für die Autorin/den Autor drei Monate, in Spezialfällen und nach Rücksprache mit der Redaktion länger. Manuskripte, deren Korrekturen nicht rechtzeitig einlangen, können von der Redaktion aus dem Band zurückgezogen werden. Vor der Drucklegung wird mindestens eine redigierte Version zur Korrektur zugesandt. Die korrespondierende Autorin/der korrespondierende Autor erhält nach Drucklegung ein PDF des Artikels. Nur auf ausdrücklichen Wunsch werden max. 10 Sonderdrucke pro Artikel kostenlos bereitgestellt.

Manuskripte sind zu senden an: neilreichia@flora-austria.at

Instructions for authors

General

NEILREICHIA ("Journal of Plant Systematics and Floristics of Austria") publishes peer-reviewed scientific articles in German or English mainly dealing with taxonomy, chorology and floristics of vascular plants, bryophytes and charophytes of Austria and adjacent regions. Papers on related topics, e. g., vegetation ecology, ecomorphology, conservation biology, karyology, phylogenetics, population genetics, population biology, ethnobotany and history of Austrian botany are published occasionally.

The journal NEILREICHIA was established in 2001, succeeding "Florae Austriacae Novitates" (1994–2000). It is named in honour of the famous Austrian botanist August Neilreich (1803–1871), who wrote seminal works for the floristics of Austria such as "Flora von Wien" (1846) and "Flora von Nieder-Oesterreich" (1857–1859).

NEILREICHIA is published annually in print (ISSN: 1681-5947) and online (ISSN: 3061-0664): https://www.flora-austria.at/neilreichia_EN.html. NEILREICHIA publishes original articles, reviews, discussion papers, short communications (max. 6 printed pages/15,000 characters incl. blanks), the series "New floristic records from Austria", book reviews and occasionally tributes and obituaries. By submitting the manuscript, the corresponding author certifies that the work has not been published or submitted elsewhere and he/she (and the co-authors) possesses the publishing rights for all parts of the manuscript (incl. photos, figures and maps). In case of publication, the authors retain all rights. The articles are freely available under the "Creative Commons Attribution International 4.0 Licence" (CC BY 4.0), which permits unrestricted use if the original author and source are credited (see https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/). Images or other third-party material are included in the article's Creative Commons license unless indicated otherwise.

The submitted manuscripts are single-blind peer-reviewed by experts for scientific rigorousness, authenticity and ethical issues. Exceptions are made for the floristic data compilation "New floristic records from Austria" edited by series editors, book reviews, tributes and obituaries.

Manuscripts

Manuscripts should be submitted via e-mail as Word-files (.doc or .docx). The two accepted languages are German and English (British or American). Manuscripts should usually not exceed 40 printed pages or 130,000 characters (incl. blanks); for longer manuscripts, please contact the editorial office prior to submission.

Pages must be numbered. *Italics*, SMALL CAPITALS and **bold** letters should be correctly used. Scientific names at the rank of genus and below (e. g. *Sorbus* subg. *Aria*, *Primula* sect. *Auricula*, *Poa annua*, *Equisetum arvense* subsp. *boreale*, *Potentilla crantzii* var. *serpentini*) are typed in *italics*, the abbreviation designating the taxonomic rank (e. g. "subg.", "sect.", "subsp.", or "var.") and taxonymic information (e. g. "s. str.", "agg.", "p. p.", "cf.", etc.) as well as syntaxa in regular (upright) style; authors of cited literature are typed in SMALL CAPITALS, chapter titles in **bold** letters.

Please use good standard language (British or American) and consider carefully the difference between hyphen (-) and dash (–)! Thousands separators are commas in English and dots in German. Decimal separators are dots in English and commas in German. Between a number and the percent sign or between a number and a currency there is no space in English, but a space in German.

Manuscripts should have the following structure, if appropriate:

- Title, names of all authors with full given names, address(es) of the author(s), English abstract, Key words, German abstract with German title.
- Original research articles should be divided into Introduction, Materials and Methods (incl. place of deposition of vouchers), Results, and Discussion. Exceptions can be made for short communications. Reviews and discussion papers may be structured differently.
- References, exclusively those of papers cited in the text.
- Please suggest an abbreviated version of the title for the running headers!

The standard Flora which the author follows concerning taxonomy and the plant names must be cited ("Taxonomy and nomenclature according to …"). The nomenclatural authors of plant names (see http://www.ipni.org/ipni) should only be cited if necessary, i. e., in papers with taxonomic changes and in nomenclatural discussions; in this case with full citation of the original description with abbrevation of journal titles sensu BPH Online (https://www.huntbotanical.org/databases/show.php), and of books sensu TL-2 (http://www.sil.si.edu/DigitalCollections/tl-2/index.cfm) or in adequate style.

For titles of works that were not written in German, English or Latin: an English or German title already present in the work can be placed in round brackets after the original title (cf. Krasnoborov & al. 1980, Kocián 2014); if no such title translation is available in the original work, an own translation can be added in square brackets after the original title (cf. Balogh & al. 2004). If works were published in a non-Latin writing system (e.g. Cyrillic), the original title must be transcribed (cf. Krasnoborov & al. 1980).

References should be cited in short form in the text, e. g., Melzer (1998), Melzer & al. (1999), Melzer & Barta (2000).

Abbreviations of journal titles must follow BPH Online (http://fmhibd.library.cmu.edu/HIBD-DB/bpho/home.php), or – if not listed there – given in adequate style. Issues of a volume have to be indicated as far as they have independent pagination. Digital Object Identifiers (DOIs) should be given as hyperlinks after the citation. For other web sources, the access date must be added in square brackets whereas the month should be abbreviated, e. g. [accessed 1 Jan 2024]. References at the end of the paper must take the following form:

Ball P. W. & Akeroyd J. R. (1993): *Suaeda* Forskål ex Scop. – In Tutin T. G., Burges N. A., Chater A. O., Edmondson J. R., Heywood V. H., Moore D. M., Valentine D. H., Walters S. M. & Webb D. A. (Eds.): Flora Europaea **1**. 2nd ed.: pp. 123–125. – Cambridge (U.K.): University Press.

Balogh L., Dancza I. & Király G. (2004): A magyarországi neofitonok időszerű jegyzéke és besorolásuk inváziós szempontból [Actual list of neophytes in Hungary and their classification according to their success]. – In Mihály B. & Botta-Dukát Z. (Eds.): Biológiai inváziók Magyarországon – Özönnövények [Biological Invasions in Hungary – Invasive Plants]: pp. 61–92. – Budapest: TermészetBÚVÁR Alapítvány Kiadó.

Brandes D. (1995): Breiten sich die C4-Pflanzen in Mitteleuropa aus? – Schriftenreihe Vegetationsk. **27** (Sukopp-Festschrift): 365–372.

Cheng Y., Zhou K., Humphreys M. W., Harper J. A., Ma X., Zhang X., Yan H. & Huang L. (2016): Phylogenetic relationships in the *Festuca-Lolium* complex (Loliinae; Poaceae): New insights from chloroplast sequences. – Frontiers Ecol. Evol. **4**: 89 (12 pp.). https://doi.org/10.3389/fevo.2016.00089

Fischer M. A., Oswald K. & Adler W. (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 3. Aufl. – Linz: Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen.

Flatscher R., Escobar García P., Hülber K., Sonnleitner M., Winkler M., Saukel J., Schneeweiss G. M. & Schönswetter P. (2015): Underestimated diversity in one of the world's best studied mountain ranges: The polyploid complex of *Senecio carniolicus* (Asteraceae) contains four species in the European Alps. – Phytotaxa **213**: 1–21. https://doi.org/10.11646/phytotaxa.213.1.1

Gutermann W. (2020): (420) *Poa humilis*. – In Gilli C., Pachschwöll C. & Niklfeld H. (Eds.): Floristische Neufunde (376–429). – Neilreichia **11**: 214–215. https://doi.org/10.5281/zenodo.4016771

Jäger E. J. (Ed.) (2011): Exkursionsflora von Deutschland (Begr.: W. Rothmaler). Gefäßpflanzen: Grundband. 20., neu bearb. u. erw. Aufl. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Kocián P. (2014): Pelyněk Tournefortův (*Artemisia tournefortiana*) – dálniční druh na území České republiky? (*Artemisia tournefortiana* – a motorway species in the Czech Republic?). – Acta Carpathica Occid. **5**: 56–60.

Krasnoborov I. M., Rostovtzeva T. S. & Ligus S. A. (1980): Čisla chromosom nekotorych vidov rastenij juga Sibiri i Dal'nego Vostoka (Chromosome numbers of some plant species of south Siberia and the Far East). – Bot. Zhurn. (Moscow & Leningrad) **65**: 659–668.

Kühn U. (1993): Chenopodiaceae. – In Kubitzki K. (Ed.): The families and genera of vascular plants **2**: 253–281. – Berlin etc.: Springer.

Lauber K., Wagner G. & Gygax A. (2024): Flora Helvetica. 7. Aufl. – Bern etc.: Haupt.

Melzer H. (1987): Neues zur Flora von Steiermark, XXIX. – Mitt. Naturwiss. Vereines Steiermark **117**: 89–104.
Nyman C. F. (1878–1882): Conspectus florae Europaeae; seu Enumeratio methodica plantarum phanerogamarum Europae indigenarum; Indicatio distributionis geographicae singularum etc. – Örebro: Typis Officinae Bohlinianae. https://doi.org/10.5962/bhl.title.10533
Pladias (2023): Database of the Czech flora and vegetation. https://pladias.cz/ [accessed 14 Aug 2023]
Reichert H. (2005): Vorläufiger Bestimmungsschlüssel zur Unterscheidung von *Euphorbia esula*, *Euphorbia pseudovirgata* und *Euphorbia virgata* (*waldsteinii*). http://www.flora-deutschlands.de/euphorbia_esula/Euphorbia-Schluessel01.pdf [accessed 1 May 2024]
Speta F. (2011 [„2010"]): Kitaibel's *Ornithogalum refractum* (Hyacinthaceae – Ornithogaleae). – Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich **147**: 109–123.
Stafleu F. A. & Cowan R. S. (1985): Taxonomic Literature. 2nd ed. 5: Sal-Ste. – Utrecht, Antwerpen: Bohn, Scheltema & Holkema. https://doi.org/10.5962/bhl.title.48631; http://www.sil.si.edu/DigitalCollections/tl-2/index.cfm
Tribsch A. (1997): Beiträge zur Biosystematik und Floristik der Gattung *Thalictrum* (Ranunculaceae) in Österreich. – Diplomarbeit Univ. Wien.
Turland N. J., Wiersema J. H., Barrie F. R., Greuter W., Hawksworth D. L., Herendeen P. S., Knapp S., Kusber W.-H., Li D.-Z., Marhold K., May T. W., McNeill J., Monro A. M., Prado J., Price M. J. & Smith G. F. (Eds.) (2018): International Code of Nomenclature for algae, fungi, and plants (Shenzhen Code) adopted by the Nineteenth International Botanical Congress Shenzhen, China, July 2017. – Regnum Veg. **159**. – Glashütten: Koeltz Botanical Books. https://doi.org/10.12705/Code.2018
Uhlemann I., Kirschner J. & Štěpánek J. (2005): *Taraxacum* F. H. Wigg. – Kuhblume, Löwenzahn. – In Jäger E. J. (Ed.): Exkursionsflora von Deutschland **4**. Gefäßpflanzen: Kritischer Band. 10., bearb. Aufl.: pp. 701–734. – München: Elsevier (Spektrum).
Wittmann H., Siebenbrunner A., Pilsl P. & Heiselmayer P. (1987): Verbreitungsatlas der Salzburger Gefäßpflanzen. – Sauteria **2**: 1–403.

See the most recent issue of NEILREICHIA for additional examples. Manuscripts not fulfilling the formal criteria cannot be accepted!

Abbreviations in the text

Apart from international standards for measurements and generally used abbreviations (e. g., i. e., c., etc., and so on), all abbreviations must be explained in Materials and Methods. Instead of "m a. s. l." (meter above sea level) the abbreviation msm (metra supra mare) should be used. A sentence must not begin with an abbreviated word or a digit. After the second use, a genus can be abbreviated (e. g.. *P. annua* for *Poa annua*). – Hb. = private herbarium. Public herbaria should be cited according to Index Herbariorum (http://sweetgum.nybg.org/science/ih/); designations for private herbaria must be explained (e. g. Hb. Smith). Important abbreviations for determinations are: det. for determinavit (determined), rev. for revidit (revised), confirm. for confirmavit (confirmed).

Localities

Localities must be indicated without exception in the same way as in the article series "New floristic records from Austria": Federal state, region or mountain range: geographically precise location, geographical coordinates (WGS84) in the style dd°mm′ss.s″E dd°mm′ss.s″N, quadrant of the Central European flora mapping (e. g. 7864/1); altitude (msm); habitat; frequency; collection or observation date: collector(s) or observer(s) (herbarium and, if available, herbarium voucher number and/or biodiversity platform, e. g. iNaturalist, Observation.org). A colon should be placed after the region (e. g., Nordburgenland, Lungau, Seewinkel, Zillertal, Klagenfurter Becken, Wienerwald) or mountain range (e. g., Ötztaler Alpen, Koralpe, Bernsteiner Gebirge, Grazer Bergland), followed by municipalities where appropriate. Districts should only be specified in cases of doubt, e. g., for large cities. Locations should be described precisely, and toponyms (as well as regions) should follow official maps (Austrian Map: https://maps.bev.gv.at). (Historical) Toponyms that cannot be found in any easily accessible current map series (e. g., Austrian Map, geoland.at,

OpenStreetMap, OpenTopoMap, Alpenvereinskarten) must be in quotation marks, synonymized, or explained. The quadrant is placed in parentheses after the location. For inaccurate or unknown geographical coordinates and altitudes, "ca." can be used (e. g. ca. 1800 msm). The month must be spelled out for the date. The herbarium, herbarium specimen, or biodiversity platform is placed in parentheses. Links to virtual herbaria or platforms are given as embedded hyperlinks. Det./rev./confirm., if necessary, is added after a comma following the herbarium/platform bracket. Multiple records are to be separated by **(1)**, **(2)**, **(3)**, etc. in bold, as well as periods and en dashes. Records are to be arranged hierarchically according to federal states, regions, quadrants, localities, and the date of collection. If a locality was visited by several collectors or observers, it is sufficient to state the date, collector, and herbarium/biodiversity platform, separated by semicolons, without repeating the location.

Tables and Figures

The format of figures should consider the final size of 192 × 136 mm. Font sizes must be chosen to ensure readability after reduction.

Tables should be submitted in electronic form as Word- or Excel-files (.doc, .docx, .xls, .xlsx). Columns must be separated by single tabs, not by blanks.

Figures can only be submitted via e-mail or, in case of a large amount of data, via file hosting services (e. g. Dropbox, WeTransfer, Google Drive, Microsoft OneDrive, iCloud, ACOnet FileSender). Raster graphics shall preferably be submitted as TIFF (LZW-compression) or as JPEG (maximum-quality setting), with a minimum resolution of 300 ppi for colour or greyscale images (e. g. photos), 600 ppi for greyscale or colour line art and 1200 ppi for black-and-white drawings; preferred file types for vector graphics (e. g., computer-generated diagrams) are .ai, .cdr, .svg and .pdf.

Each figure must be unambiguously numbered and labelled. Corresponding captions (in German and English) should be added at the end of the manuscript. For pictures, the photographer and the date taken should be mentioned in the caption (e. g. Photo: John Smith, 9 August 2024).

Manuscript revision and proofs

The corresponding author will receive his/her reviewed manuscript with comments and editorial decision (accept, minor revision, major revision, reject) regarding publication. The revised manuscript (with track changes enabled) shall be returned within 3 months; in special cases and only with prior consultation with the editors, extension is feasible. The editors reserve the right to remove papers from a volume if the manuscript is not returned in time. The corresponding author will receive at least one draft for correction.

Reprints

When the article is in press, the corresponding author receives a PDF and max. 10 reprints on demand free-of-charge.

Manuscripts should be submitted to: neilreichia@flora-austria.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Neilreichia - Zeitschrift für Pflanzensystematik und Floristik Österreichs

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Richtlinien für Autorinnen und Autoren 309-317